

**Grüne wollen erfolgreiche inklusive Schule:
Land muss die personellen und
schulorganisatorischen Voraussetzungen
schaffen**

Die Kreistagsfraktion der GRÜNEN hat einen Änderungsantrag zum Thema Förderschulen und inklusive Schule eingebracht. Die GRÜNEN wollen, dass eine erfolgreiche inklusive Beschulung im Landkreis schnellstmöglich realisiert wird. „Die von der Landesregierung vorgesehene Fortschreibung der Förderschulen stellt keine Lösung auf den Weg zur inklusiven Beschulung dar.“, so der Fraktionsvorsitzende der grünen Fraktion im Kreistag, Holger Schröter-Mallohn. „Land und Bund müssen stattdessen die strukturellen und personellen Voraussetzungen an den Regelschulen schaffen, um eine erfolgreiche Inklusion zu ermöglichen. Dafür muss die kommunale Seite so bald wie möglich intensive Gespräche mit dem Land führen und eine sinnvolle Abstimmung erfolgen.“ betont die schulpolitische Sprecherin der Grünen, Sarah Zurke.

Die Grünen haben deshalb beantragt, dass eine Arbeitsgruppe aus Vertreter_innen der Förderschulen, Regelschulen, der Universität Hildesheim, Elternvertretern und dem Schulamt gebildet wird, die die personellen, räumlichen und schulorganisatorischen Voraussetzungen für den Landkreis Hildesheim bis spätestens Sommer 2019 formuliert.

Dieser Forderungskatalog soll dann dem Kultusministerium zur Kenntnis gebracht werden. Sobald die notwendigen Maßnahmen

umgesetzt sind, soll ein vorzeitiger Übergang von den Förderschulen zur Regelschulen erfolgen. Die betroffenen Schulen und Eltern sind dann zum frühestmöglichen Zeitpunkt zu informieren.